

Uli Boldt

Geschlechterpolitik von
Kindesbeinen an

Heinrich-Böll-Stiftung:
Nicht Neues im Westen

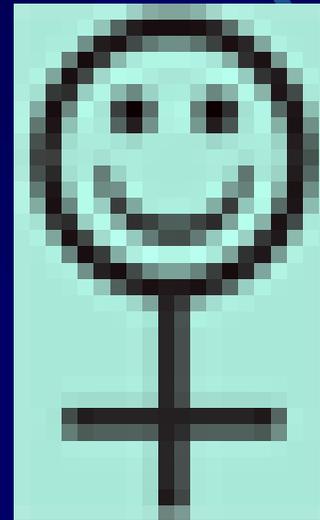
13. Dezember 2006
(uliboldt@gmx.de)

Dramatisierung vermeiden



13. Dezember 2006
(uliboldt@gmx.de)

Entdramatisierung vermeiden – den Geschlechterblick schärfen





13. Dezember 2006
(uliboldt@gmx.de)

Gender Mainstreaming

Keine
Mädchenarbeit
ohne
Jungenarbeit

Keine
Jungenarbeit
ohne
Mädchenarbeit

**Ein Schlagaustausch zwischen den Geschlechtern
ist nicht hilfreich – Wir brauchen eine
geschlechtssensible Erziehung, die dialogisch
und solidarisch geführt werden muss.**

Das Bürger- und Servicecenter der
Landesregierung:



Ministerium für Schule,
Wissenschaft und Forschung
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Tel.: (0211) 8 96 03
Fax: (0211) 8 96 45 14
E-Mail: poststelle@mswf.nrw.de
<http://www.mswf.nrw.de>

Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Mädchen und Jungen fördern

Coedukation reflektieren, weiterentwickeln und neu gestalten
Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung an Schulen
in Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Schule,
Wissenschaft und Forschung
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

13. Dezember 2006
(uliboldt@gmx.de)

„Königswege“ gibt es nicht

- **Auf die Bildungserfolge, -misserfolge achten**
- **Interaktionen aufmerksamer wahrnehmen und gestalten**
- **Unterrichtsinhalte und –methoden in den Blick nehmen**
- **Die Trennungsfrage (partielle Trennungen) diskutieren**
- **Fokussierung der Geschlechterfrage, z.B. durch die Auseinandersetzung mit Projekten wie dem Girls‘ Day**
- **Mädchen- und Jungenbeauftragte installieren**

Lehrerausbildung, -fortbildung

- Genderfragen in beiden Ausbildungsphasen verankern
- Fortbildungen verstärkt anbieten

Jungen in den Blick nehmen

```
graph TD; A[Jungen in den Blick nehmen] --> B[Soziale Kompetenzen der Jungen fördern]; A --> C[Fachliche/ arbeitsinhaltliche Kompetenzen der Jungen fördern]; B --> D[Organisationsstrukturen in den Blick nehmen]; C --> D;
```

**Soziale Kompetenzen
der Jungen
fördern**

**Fachliche/ arbeits-
inhaltliche
Kompetenzen der
Jungen fördern**

Organisationsstrukturen in den Blick nehmen

Grundsatzfragen des
„Doing Gender“ klären
+
Konzepte bekannt
machen

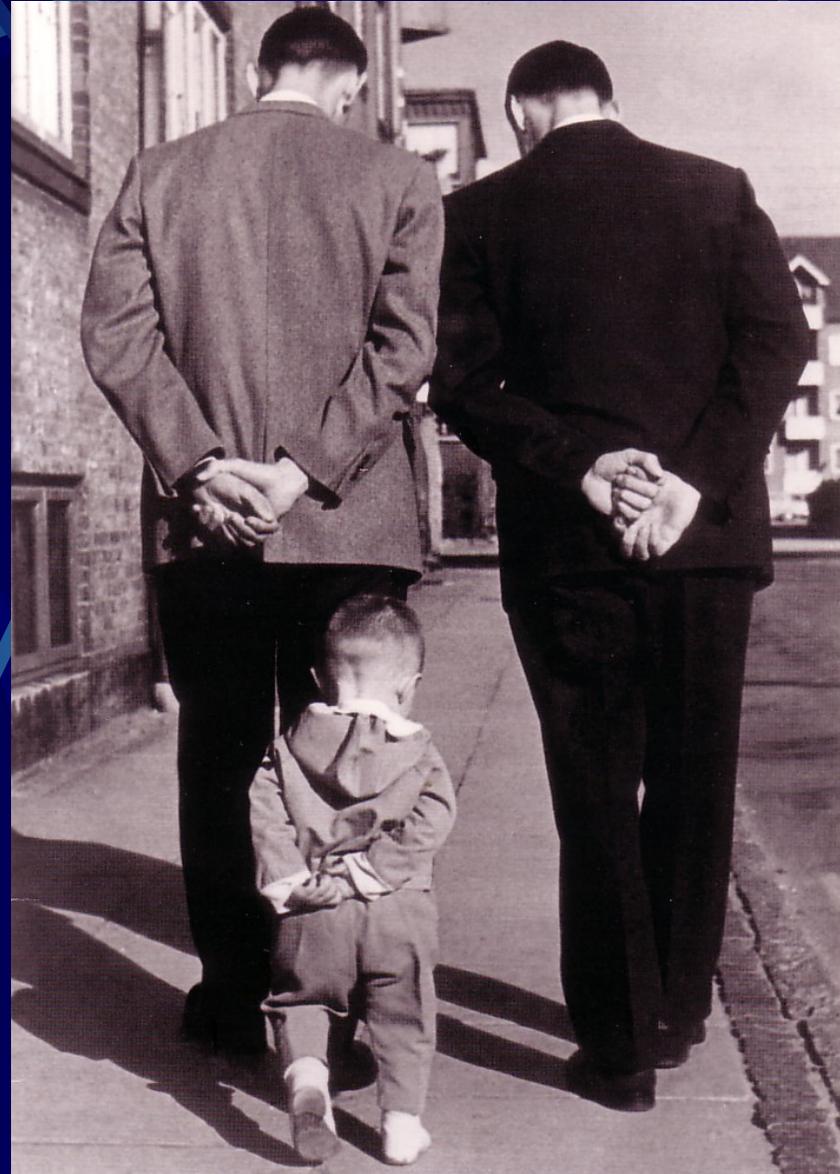
13. Dezember 2006
(uliboldt@gmx.de)

“Was fehlt, sind Männer!”

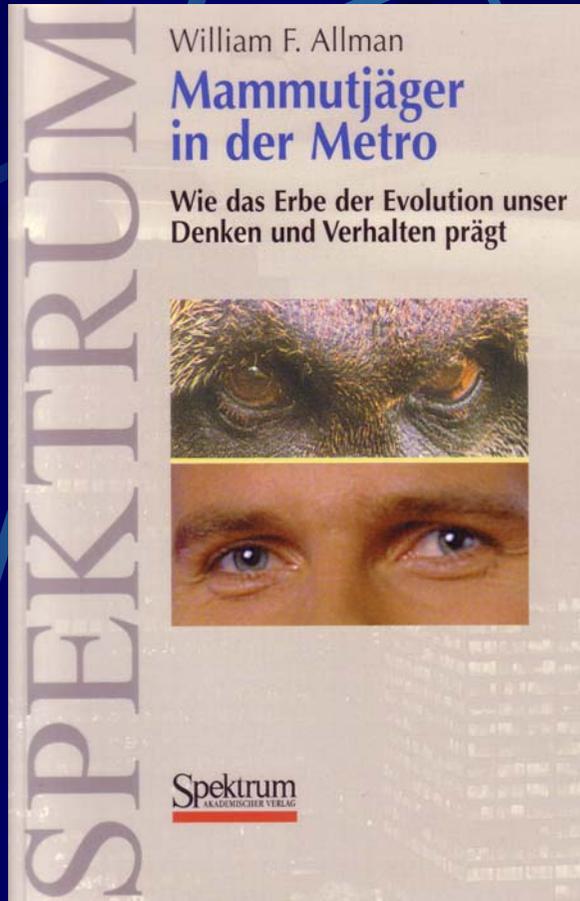
Weiblichkeit = Nicht-Mann

Männlichkeit = ?

**Männlichkeit = Nicht-Nicht-
Mann**



Oder alles eine Frage der Vererbung?



„Das Eva-Prinzip“

13. Dezember 2006
(uliboldt@gmx.de)

Programme zum Sozialen Lernen

**Lions Quest:
Erwachsen werden**

**Modell der Mädchen- und
Jungenkonferenzen**

Ford-Trainingsräume

Streitschlichtung

Weiterführende Literatur

- **Koch-Priewe, Barbara (Hrsg.): Schulprogramme zur Mädchen- und Jungenförderung. Die geschlechterbewusste Schule. Weinheim und Basel 2002**
- **Kreienbaum, Maria Anna/ Urbaniak, Tamina: Jungen und Mädchen in der Schule. Konzepte der Koedukation. Berlin 2006**
- **Landesinstitut für Schule und Weiterbildung NW (Hrsg.): Koedukation in der Schule. Reflektieren, Weiterentwickeln, Gestalten. Bönen 2002**

Nützliche Internetadressen

- www.genderundschule.de
- www.lehrer-online.de
- www.neue.wege.fuer.jungs.de
- www.girlsday.de
- www.leanet.de

Schlussbemerkung

**„Würde von mir verlangt, nur eine
einzige These zum Thema
Jungenarbeit zu formulieren, so
wäre es immer die, dass
Jungenarbeit keine Frage der
Methode ist, sondern eine Frage
der Sichtweise“. (Karl 1994)**

Gilt diese Aussage auch für die Mädchenarbeit?

**Passt diese Aussage generell auch für die
Geschlechterpolitik?**

Ich danke Ihnen
für Ihre Aufmerksamkeit und
freue mich auf den weiteren
Austausch mit Ihnen.

13. Dezember 2006
(uliboldt@gmx.de)